



HESSISCHER LANDTAG

02. 05. 2019

Plenum

Antrag

Fraktion der Freien Demokraten

Mittelstand und Handwerk stärken – Arbeitsplätze sichern: Unternehmensnachfolge unterstützen

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag begrüßt, dass kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ein starkes Standbein der hessischen Wirtschaft sind. Insbesondere für die regionale Wirtschaftsstruktur sind KMU Garant für Beschäftigung und wirtschaftliche Entwicklung. Unternehmerinnen und Unternehmer übernehmen wirtschaftliche Risiken, erzielen betriebswirtschaftliche Erfolge und bilden durch ihre Vielfalt die Basis für Wohlstand.
2. Der Landtag stellt fest, dass in den kommenden Jahren in vielen oftmals familiengeführten Unternehmen ein Generationswechsel ansteht. Die KfW rechnet bis 2023 in Deutschland mit einer Zahl von 840.000 Unternehmen, die eine Nachfolge an der Spitze benötigen. Dieser Generationswechsel scheint bei einer Vielzahl von KMU nicht gesichert zu sein: Nach KfW-Daten haben etwa 100.000 der 236.000 kleinen und mittleren Unternehmen, die in den nächsten Jahren die Nachfolge regeln, entweder noch keine Nachfolgerin oder keinen Nachfolger gefunden oder noch nicht mit der Suche begonnen. In Hessen sieht die Situation der Betriebsnachfolge und des Fachkräftemangels ebenfalls nicht anders aus. Damit Hessen auch in Zukunft von einer vielfältigen Landschaft von KMU profitieren kann, muss der Generationsübergang in möglichst allen Unternehmen gelingen. Für die Beschäftigten und deren Familien ist das Gelingen von großer Bedeutung. Nicht zuletzt ist häufig auch die Altersvorsorge der Selbstständigen daran gekoppelt.
3. Der Landtag stellt fest, dass für erfolgreiche Unternehmensübergänge die Sicherung des Fachkräftebedarfs die Schlüsselvoraussetzung ist. Gerade wenn die Übergänge nicht innerhalb der Familien weitergeführt werden können, sind oft Fachkräfte im Unternehmen der Schlüssel für ein erfolgreiches Weiterbestehen des Unternehmens. Der Landtag fordert die Landesregierung daher auf zu prüfen, ob das Programm "Handwerk attraktiv", das vor allem die Sicherung von Fachkräften auch durch die Einbeziehung von Frauen, Migranten und Menschen mit Behinderungen im Handwerk fördert, für Hessen ein zielgerichtetes Programm sein kann.
4. Der Landtag begrüßt, dass die Industrie- und Handwerkskammern bereits Beratung für KMU anbieten, die gezielt auf die Herausforderungen eines Betriebsüberganges ausgerichtet sind.
5. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, mittelständische Unternehmen und das Handwerk stärker zu unterstützen, indem duale Ausbildungsangebote gestärkt, eine „Digitalisierungsoffensive Handwerk und Mittelstand“ aufgelegt sowie Fortbildungs- und Qualifikationsmaßnahmen, mit besonderem Fokus auf Betriebsübergaben gefördert werden. Im Rahmen einer „Exzellenzinitiative berufliche Bildung“ soll die Attraktivität der dualen Ausbildung verbessert werden. Berufsschulen, Berufsschulnetzwerke, Betriebe und Kammern sollen ausgezeichnet und finanziell gefördert werden, wenn sie besonders innovativ sind und auf vorbildliche Weise die Qualität der beruflichen Ausbildung steigern und die Chancen der Digitalisierung für die Weiterentwicklung der beruflichen Bildung nutzen.
6. Der Landtag fordert die Landesregierung auf zu prüfen, wie für die Thematik der Unternehmensnachfolge stärker sensibilisiert werden kann. Im Dialog mit den Kammern kann erhoben werden, wie das Land die Kammern bei der Stärkung der bereits bestehenden Beratungsleistungen unterstützen kann.

7. Der Landtag fordert die Landesregierung auf im Rahmen des hessischen Gründerpreises eine Kategorie für gelungene Nachfolgeprozesse auszuloben, um dem Thema mehr Bedeutung beizumessen und Best-Practice-Beispiele als Vorbilder für Unternehmen zu schaffen, die vor dem Übergabeprozess stehen.

Wiesbaden, 2. Mai 2019

Der Fraktionsvorsitzende:
René Rock